

# **TÄTIGKEITSBERICHT 2022**

## **des ALV D., TV Uecker-Randow e.V.**

### **1. Die allgemeine soziale Beratung, Begleitung und Betreuung von Erwerbslosen und ihren Familien**

Nur durch einen hohen Einsatz von Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen hat der Arbeitslosenverband seine sozialen Aufgaben und Dienste in der Uecker-Randow-Region erfüllen können.

So waren im zurückliegenden Jahr 42 ehrenamtliche Frauen und Männer, 40 Haupt- und Nebenamtliche, 34 Bundesfreiwillige und 32 Zusatzkräfte des Jobcenters in den einzelnen Dienstleistungen und Projekten aktiv.

Mit ihrer aller lobenswerten Mitmenschlichkeit waren sie für die sozial benachteiligten Menschen und deren Familien gewünschte Ansprechpartner.

Mit insgesamt 69 032 Kontakten zu versorgende Personen liegen wir statistisch gesehen immerhin um 12,6 % höher als im Vorjahr, wobei das Vor-Corona-Niveau noch nicht erreicht werden konnte.

Die allgemeine soziale Beratung, Begleitung und Betreuung von Arbeitslosigkeit Bedrohten und anderen bedürftigen Personen und deren Familien gestaltete sich erfreulicherweise durch die gelockerten Kontaktbeschränkungen wieder etwas offener.

Doch in Anbetracht der gewaltigen Problemstellung mit dem Kriegsausbruch in der Ukraine und den amtlicherseits angeordneten Gegensteuern waren die Alltagsprobleme bei vielen Menschen zunächst in den Hintergrund gerückt.

Wie in den Vorjahren wurden die Hilfesuchenden bedarfsgerecht und individuell in ihren Anliegen sowie auch mit Angeboten der Information, Motivation, zur Durchbrechung von Isolation und Aktivierung für aktivere Bemühungen zum Erlangen einer Beschäftigung unterstützt.

Die Hilfesuchenden konnten nach wie vor flächendeckend über die Uecker-Randow-Region auf eine über Jahre gefestigte Struktur des Arbeitslosenverbandes zurückgreifen.

Auch in dieser schwierigen Zeit nicht allein gelassen zu werden, ist für die Langzeitarbeitslosen ein nicht zu übersehender Aufschluss ihrer gesellschaftlichen Stellung.

Acht erfahrenen Arbeitslosentreffleiter:innen und die leitende Bürgerberaterin in Pasewalk stehen unmittelbar vor Ort den Hilfesuchenden zur Verfügung. Deren Einsatz ist überwiegend über finanzielle Eigenmittel des Vereins gesichert, punktuell können noch kommunale Mittel abgegriffen werden, darüber hinaus sind diese Beratungskräfte nach wie vor auch über das Ehrenamt aktiv.

Beratungsschwerpunkte waren wieder die Beschäftigungschancen u.a. bei arbeitspolitischen Maßnahmen und im Bundesfreiwilligendienst, Unterstützung beim Ausfüllen von Arbeitslosengeld- und Rentenanträgen sowie Stundungsanträgen, Unterstützung beim Schriftwechsel mit Behörden und Ämtern, Unterstützung bei der Erarbeitung und Aktualisierung der Bewerbungsunterlagen, Hilfsangebote in besonders schwierigen sozialen Umständen und bei Überschuldung, Vermittlung anderer Sozialleistungsträger. Für besondere Unterstützungsleistungen bei Anträgen verschiedener Art standen auch die Fachberater der Schuldnerberatung bereit (hierzu siehe auch gesonderte Ausführungen der Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung).

Ein nicht zu unterschätzender Beratungs- und Betreuungsansatz bildete die aktive Motivation für unsere sozialen Beschäftigungsprojekte und für eine Ableistung eines Bundesfreiwilligendienstes. Durch eine vertrauensfördernde Zusammenarbeit wurde Betroffenen schrittweise eine verantwortungsvolle Arbeitserfüllung näher gebracht und ihre sozialen Kompetenzen so wieder aufgebaut. Engagierter stellten sie sich den Alltagsanforderungen und wünschten stärker die Mitgestaltung ihres Umfeldes.

Der Unterstützung von Kinder und Jugendlichen erwerbsloser Eltern auf einfachem Niveau blieben wir als anerkannter Träger der freien Jugendhilfe verbunden. So konnte der traditionell letzte Ferientag gemeinsam mit der Stadt Pasewalk im Pasewalker Freibad organisiert und durchgeführt werden. Das Kinderfreizeitprojekt mit seinen regelmäßigen Betätigungszeiten in Strasburg wurde von den Aktiven fortgeführt. In den zahlenmäßig wieder steigenden öffentlichen Veranstaltungen (Kinderfeste, Stadtfeste, Dorffeste, Drachenfeste) waren die Mal- und Bastelstraße sowie das Kinderschminken für viele Kinder eine willkommene Abwechslung. In immerhin insgesamt 36 Kinderveranstaltungen waren statistische 1.241 Kontakte mit Kindern erhoben worden.

Eine Aktivierung des Formates der Selbsthilfegruppen als eine bedeutsame Form der Kommunikation und der gemeinsamen Freizeitgestaltung von Interessierten und Gleichgesinnten konnte nicht registriert werden. Mit der Unterbrechung durch die coronabedingten Schutzmaßnahmen sowie durch demografische Gründe sowohl der Interessierten und der Initiatorin fanden im Jahr 2022 keine Treffen in den Räumlichkeiten des Arbeitslosentreffs Ferdinandshof statt.

Dabei waren die Zusammenkünfte der Pasewalker Strickfrauen, der Leseinteressierten und der Fahrradfreunde sowie die Besuche in den Begegnungsstätten in Ueckermünde und Löcknitz wieder regelmäßig durchgeführt und von den Besucher:innen auch rege genutzt worden.

Die Miniaturausstellung, einst im Beschäftigungsprojekt für Männer entstanden, blieb nach wie vor im Verwaltungsgebäude des Arbeitslosenverbandes für die Öffentlichkeit zugänglich. Vereinzelt wurden diese Miniaturen zu besonderen Festen gesondert präsentiert.

Auch hier konnten die vorgenannte Beratungs- und Betreuungsangebote nur durch den Einsatz und durch die Loyalität der Ehrenamtlichen sowie durch die

Mittelbereitstellung des Vereins gesichert werden. Um die finanzielle Belastung des Vereins so gering wie möglich zu halten wurden mögliche Förderungen vollends in Anspruch genommen, mögliche Projektförderungen in Ansatz gebracht bzw. über zusätzliche private oder kommunale Spendeneinwerbung gestützt.

Da diese Angebote für den besagten Personenkreis und für deren gesellschaftliche Teilhabe von enormer Bedeutung sind, bleibt der Arbeitslosenverband diesbezüglich ein verlässlicher und uneigennütziger Partner.

## **2. Die Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung**

Hier Auszüge aus dem Jahresbericht der Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstelle vom 09.01.2022 von Jens Bengelsdorf:

„Die Schuldnerberatungsstelle des Arbeitslosenverbandes versteht sich als Sozialberatung,...

Mit zwei Beratungsfachkräften und einer Verwaltungskraft geben wir den Bürgern Hilfe zur Selbsthilfe, .....

Betroffene Bürger können uns in der Beratungsstelle in Pasewalk von Mo-Fr, jeweils von 8.00-16.00 Uhr aufsuchen. In unseren Außenstellen Ueckermünde, Torgelow, Strasburg, Eggesin, Ferdinandshof, Penkun und Löcknitz, bieten wir zusätzlich feste Außensprechzeiten an .....

Aufgrund der Corona-Krise 2022 mussten wir unsere Außensprechstunden in den einzelnen Arbeitslosentreffs teilweise einschränken, entsprechend der gesetzlichen Vorgaben. Trotzdem waren und sind wir stets für die Ratsuchenden erreichbar, im Zweifel telefonisch, schriftlich oder per E-Mail.

..... Immer wieder war punktuell festzustellen, dass Sozialleistungen wie Wohngeld, Bildungs- und Teilhabepaket oder Kinderzuschlag trotz bestehender Anspruchsvoraussetzungen nicht beantragt wurden. .... Wir haben diese Problematik in den Beratungsalltag eingebaut. Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit liegt im finanziellen und hauswirtschaftlichen sowie psychosozialen und pädagogisch-präventiven Bereich. ....

Ziel der Schuldnerberatung ist es, die Überschuldung der Ratsuchenden und die daraus resultierenden sozialen Probleme innerhalb der Familie abzubauen und ihnen die Chance auf Teilhabe am gesellschaftlichen Leben in Würde und Eigenverantwortung zu geben.

Das Beratungsangebot steht allen Bürgern offen und ist für die Ratsuchenden kostenlos.

Die Beratung verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz, .....

Es bedarf Vertrauen, Erfahrung und Kompetenz, mit diesen Ratsuchenden eine Arbeitsbeziehung aufzubauen. ...

Seit dem 15.02.1999 haben wir die Anerkennung als „geeignete Stelle“ nach § 305 Abs. 1 Nr.1 der Insolvenzordnung vom Sozialministerium Mecklenburg-Vorpommern erhalten. Damit sind wir berechtigt, den Schuldnern Hilfe und Unterstützung im Verbraucherinsolvenzverfahren zu geben.

In unsere Beratung kommen auch immer Bürger, die Unterstützung beim

Schriftwechsel mit Behörden, Ämtern und Unternehmen benötigen, unter anderem beim Ausfüllen von Renten- oder Arbeitslosengeldanträgen, wie auch Anträge auf GEZ-Befreiung sowie Anträge auf Stundungsverlängerungen und ähnlichem. Auch für solche Anliegen bieten wir unsere Hilfe an.

Im Jahr 2022 hatten wir 81 Neuaufnahmen. 102 Fälle wurden in 2022 beendet, 60 davon mündeten leider in einem Verbraucher-insolvenzverfahren als letzte Möglichkeit. 10 Fälle konnten erfolgreich reguliert und beendet werden. Mit den aktiven Fällen aus den Vorjahren, ergibt sich ein aktiver Fallbestand von 154 Fälle per 31.12.2022. Parallel gab es in 2022 sogenannte 67 Kurzberatungen, also kleinere Beratungsfälle.

Durch unsere Beratungsstelle wurden in 2022 insgesamt 97 P-Konto Bescheinigungen ausgestellt. Davon wurden 48 Bescheinigungen für Klienten ausgestellt die bereits durch unsere Beratungsstelle betreut wurden, weiterhin wurden 49 Bescheinigungen für Klienten ausgestellt, die nicht durch uns betreut werden. ...

Von unserer Beratungsstelle wurden im Jahr 2022 insgesamt 1.109 Beratungsgespräche durchgeführt, etwas weniger als im Vorjahr....“

Hier liegen objektive Gründe wie deutliche und außerplanmäßige Anhebung der Pfändungsgrenzen, Verzicht auf Sanktionen wegen der Corona- und Ukrainekrise sowie personelle Umstellung.

Weiter

„Die durchschnittliche Wartezeit auf einen Erstberatungstermin beläuft sich weiterhin auf ca. 1,7 Monate. Es sei denn es geht um die Abwendung von Obdachlosigkeit oder Vermeidung von Strom-, Gas- und Wasserabschaltung. In solchen Fällen reagieren wir natürlich sofort, um unseren Klienten den Wohnraum zu sichern.

Der soziale Status der Klienten im Jahr 2022 hat sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig verändert. Die ALG II - Empfänger mit 51 % stellen nach wie vor die größte Gruppe dar. Der Anteil der Arbeitnehmer hat sich etwas erhöht, auf 31 %. Der Anteil der Rentner ist auf 7,4 % gesunken.

Eine der Hauptursachen der Verschuldung bei den Neuaufnahmen 2022 ist natürlich wieder wie eigentlich jedes Jahr die Arbeitslosigkeit bzw. die Einkommensarmut und leider auch das Konsumverhalten unserer Klienten. Zu den weiteren Ursachen der Verschuldung zählt natürlich auch die Scheidung und Trennung sowie Erkrankung der Klienten. Die Zahl der Neuaufnahmen hat sich speziell durch die Corona-Krise in unserer Beratungsstelle nicht erhöht.

Bei jedem zweiten Fall, der 81 neu aufgenommenen Fällen, lag das Einkommen der Klienten im Jahr 2022 unterhalb der Pfändungsfreigrenze. Diese liegt seit 01.07. 2022 bei 1.340 €.

In 2022 ergab die Familiensituation, dass die Gruppe der alleinstehenden Klienten, die Größte war. Die zweitgrößte Gruppe war die der Alleinerziehenden mit Kindern. Die Merkmale allein lebend und allein erziehend sind offenbar weiterhin maßgebliche Ursachen für eine Überschuldungssituation. 47 der 81 Neuaufnahmen verfügten über eine abgeschlossene Ausbildung. Das lässt vermuten, dass eine Ausbildung nicht mehr vor Verschuldung schützt.

Im Jahr 2022 waren 85 Kinder von der Verschuldung ihrer Eltern betroffen, gegenüber 2021 ist diese Zahl leider angestiegen. Der Arbeitslosenverband betreibt auch 8 regionale Tafelausgabestellen. Wir waren bemüht, allen verschuldeten Familien mit Kindern, hier ein Angebot machen zu können.

Die Verschuldung betrug im Jahr 2022 bei 753 Forderungen insgesamt 1.405.477 €. Darunter sind 40 Verbindlichkeiten als Mietschulden, in Höhe von 75.983,24 €. Die Primärschulden, wie Strom, Gas und Wasser stehen mit 105 Verbindlichkeiten und einer Summe von 101.062,57 € zu Buche.

Beide Zahlen, sowohl die Mietschulden, als auch die Primärschulden sind gegenüber 2021 gesunken, was daran liegen kann, das die Jobcenter Mehrkosten bei Betriebs- und Energiekosten übernommen haben.

Bei einer Überschuldung geht es nicht nur um die rechtlichen, wirtschaftlichen, finanziellen und sozialen Aspekte, die einer Klärung bedürfen.

Weiterhin sind es auch gesundheitliche, insbesondere auch psychische Probleme, die für eine Ausgrenzung der Betroffenen sorgen. Die Betroffenen ziehen sich in ihre Welt zurück. Die Ratsuchenden empfinden das bloße Reden über solche Problemlagen als entlastend und hier haben sie einen geschützten Raum dafür. Unsere Erfahrung ist folgende, wenn der Ratsuchende sein Problem versteht, steigt seine Motivation und seine Bereitschaft es mit unserer Begleitung zu lösen. Auch hier beginnt die Lösung mit dem ersten Schritt.

### **3. Die materiellen Fürsorgeleistungen für bedürftige Menschen**

Das Jahr 2022 war durch den Kriegsausbruch auf europäischem Boden und deren schweren Folgen für die Menschen und für die Wirtschaft gekennzeichnet. Diese Un-Wirren waren durch viele Menschen nicht zu begreifen.

Der im März betroffenen EU-Beschluss zur Aufnahme von Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine setzte viele Hebel frei, um schnell und unbürokratisch dieser Flüchtlingswelle zu begegnen.

Das gesamte soziale Dienstleistungsnetzwerk des Arbeitslosenverbandes stand nun auch diesen Menschen zur Verfügung. Eine außerordentliche Situation, die sprunghaft Mehrbedarfe an sozialen Unterstützungen erforderte. Der Verein nutzte all sein zur Verfügung stehendes Know-how, um seine Solidarität diesen Menschen angeeignet zu können. Objektiv bedingt geriet dabei der Verein, wie viele Unterstützer dieser Katastrophe, an seine Grenzen. Einerseits war die soziale Schiene über Jahre förderlich nicht gerade auskömmlich behandelt worden, siehe weniger Einsatzkräfte, enger finanzieller Spielraum, demzufolge Funktionieren der Projekte auf erträglichem Niveau. Andererseits trafen die wirtschaftlichen Folgen des Krieges mit enormen Steigerungen der Verbraucherpreise auch die Strukturen des Vereins. Darüber hinaus sortierte sich verständlicherweise das allgemeine Sponsoring, insbesondere der Lebensmittel für die Tafel, das Mobiliar für die Möbelbörse sowie Alttextilien für die Kleiderkammern. Ferner war das „Herunterfahren“ während der über 2 Jahre währenden Corona-Pandemie noch nicht vollends wieder aufgearbeitet.

Nichts desto trotz sind bei den statistischen Erhebungen an versorgte Bürger und Bürgerinnen insgesamt in der Möbelbörse und in der Kleiderkammer

Steigerungsraten von 37-44 % sowie in der Tafel eine Steigerungsrate von 16 % gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen sind. Zu bemerken ist aber, dass im Jahr 2022 statistisch gesehen mal gerade das Vor-Corona-Niveau (2019) erreicht wurde. Die finanziellen Auswirkungen sind im Finanzbericht ersichtlich.

Alle Einsatzkräfte waren besonders in psychischer Hinsicht sehr stark gefordert. Nicht nur die sprachlichen Hürden waren zu meistern, auch die Übermittlung von „Absagen“ auf Grund fehlendem Sponsorings wurde seitens der Versorgten leider nicht von gegenseitiger Wertschätzung getragen. Unabhängig davon musste in vielen Ausgabestellen insbesondere der Tafel ein Los-System zur Abfertigung der Nutzer bzw. ein Aufnahmestopp verhängt werden, die absehbar auch nicht aufgehoben werden können.

2022 konnten unsere Sozialprojekte mit der Möbelbörse und ihrer Bereitstellung von gebrauchten Möbel, mit der Kleiderkammer und ihrer Aufarbeitung und Übergabe von gesponserten Textilien, mit der Suppenküche sowie mit der Tafel und ihrer Ausreichung einer Mahlzeit und gesponserten Lebensmitteln umfangreiche Hilfestellung für die vielen sozial schwächer gestellten Menschen einschließlich der Kriegsflüchtlinge geben.

Für diesen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag der Humanität und Solidarität steht der Arbeitslosenverband und verfolgte auch 2022 ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung, ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

## **4. DIE ENTWICKLUNG DES TERRITORIALVERBANDES**

Im Verband des Arbeitslosenverbandes Mecklenburg-Vorpommern e.V. blieb der Territorialverband Uecker-Randow e.V. eine juristisch selbständige und die mitgliedstärkste Struktureinheit.

Von durchschnittlich 131 Mitglieder leisteten immerhin 42 Mitglieder eine ehrenamtliche Arbeit. So unterstützten sie in den anfallenden 7.858 Ehrenamtsstunden nach Bedarf insbesondere den Erhalt der sozialen Projekte sowie die allgemeine soziale Beratung. Vorwiegend in den Sommer- und Herbstmonaten sicherten sie weiterhin die möglichen kulturellen und gesellschaftlichen Veranstaltungen ab.

Zur Festigung der Handlungsstrategie der haupt- und ehrenamtlichen Arbeit und mit der Lockerung der Kontaktbeschränkungen fanden ab Frühjahr 2022 die sieben Vorstandssitzungen und die sechs Stützpunktleiterberatungen wieder in Präsenz statt.

Bei kurzfristig erforderlichen Problemlösungen wurden zweiseitige vor-Ort-Gespräche bzw. telefonische Abstimmungen getätigt.

Für das Jobcenter Vorpommern-Greifswald Süd blieb der Arbeitslosenverband Partner und anerkannter Beschäftigungsträger für den sogenannten 2. Arbeitsmarkt. Hier leisteten wir nach wie vor in den Arbeitsgelegenheiten einen bedeutsamen Beitrag zur Stabilisierung und Aktivierung der Einsatzfähigkeit von Langzeitarbeitslosen.

Über das Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben in Köln, blieben alle Arbeitslosentreffs als anerkannte Einsatzstellen für den Bundesfreiwilligendienst registriert. Leider gestaltet sich die Suche nach geeigneten Bundesfreiwilligen für unsere sozialen Projekte wie die Möbelbörse, Kleiderkammer, Tafel, Suppenküche und Veranstaltungen immer weniger erfolgversprechend. Nicht nur Kraftfahrer für die Möbelbörse fehlten, auch einfache Mitarbeiter sind schwer zu finden. Das erforderte zwangsläufig für die Pasewalker Börse die Personaleinstellung eines Kraftfahrers. Ferner wurde die Zusammenarbeit der Möbelbörsen untereinander weiter verstärkt, um die anstehenden Aufgaben erfüllen zu können.

Zu Beginn des Jahres waren die geplanten Bildungsveranstaltungen im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes noch den Kontaktbeschränkungen unterworfen, wobei ab Mai diese Veranstaltungen wieder in Präsenz durchgeführt werden konnten.

Die Fortbildung der Fachberater der Schuldner- /Verbraucherinsolvenzberatung wurden entsprechend den Qualitätsrichtlinien auch 2022 ordnungsgemäß angegangen.

Jederzeit erfüllte der Verein die Arbeitgeber bzw. Trägerfunktion für alle Voll- bzw. Teilzeitbeschäftigte, für die Bundesfreiwilligen und Nebenbeschäftigungen sowie Zusatzkräften des Jobcenters.

Das soziale Leistungsprofil des Territorialverbands konnte wieder in vollem Umfang erhalten werden.

An dieser Stelle sei allen Ehrenamtlichen, allen Einsatzkräften, insbesondere auch allen Geschäftspartnern und Sponsoren, allen öffentlichen Institutionen und Behörden für ihre engagierte Mitarbeit und für die gute Zusammenarbeit ganz herzlich gedankt.

Dieser Geschäftsbericht wurde auf der Vorstandssitzung am 19.06.2023 erörtert und verabschiedet.